

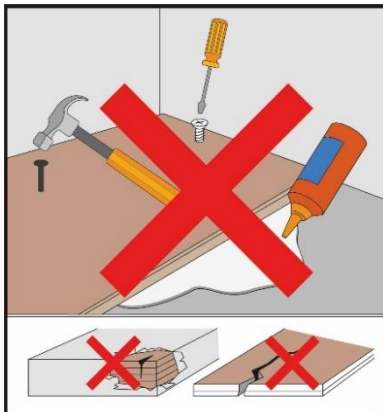
VERLEGEANLEITUNG

UniClic-Verbindung

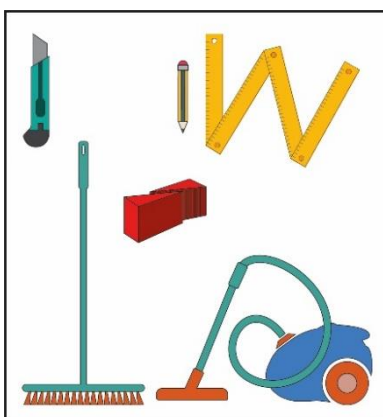
Für die Verarbeitung von Vinyl-Bodenbelägen sind die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. die jeweils gültigen Normen für Bodenbelagsarbeiten, die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten.

Bevor Sie beginnen den Boden zu verlegen, lesen Sie bitte diese Verlegeempfehlung sorgfältig durch und befolgen Sie diese während des Verlegens.

VORBEREITUNG



Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht ganz auszuschließen. Bitte überprüfen Sie vor der Verlegung die Bodenbeläge auf Chargengleichheit (optische Gleichheit) und Fehler bzw. Schäden. Erkennbare Mängel können wir nach Verlegung oder Zuschnitt nicht mehr anerkennen. Beachten Sie, dass der Bodenbelag nicht geschraubt, geklebt oder genagelt werden darf.

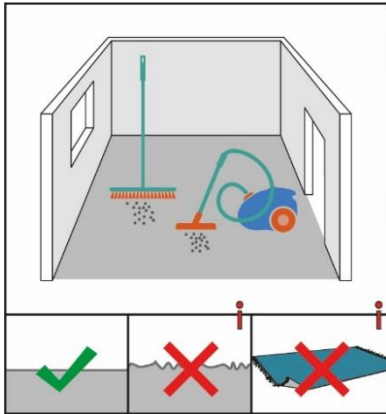


Für die Verlegung empfehlen wir folgende Werkzeuge zu verwenden:

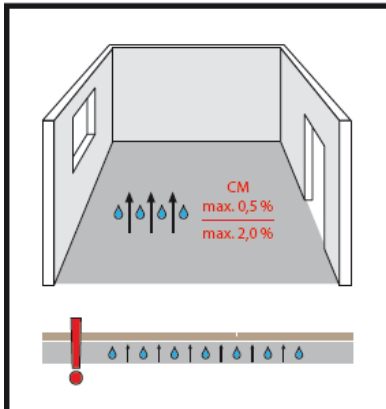
Besen / ggfs. Staubsauger

- Maßband und Bleistift
- Zeichenwinkel und Messlatte
- Teppichmesser

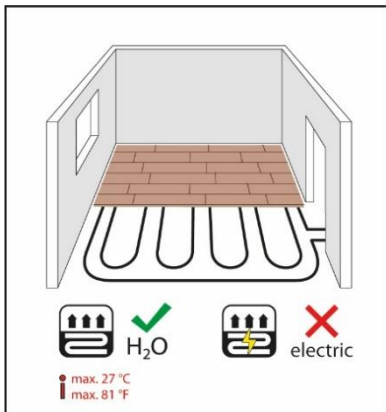
Messen Sie vorab die Breite des Raumes und rechnen Sie aus, wie breit die letzte Dielenreihe wird.



Der Untergrund muss rissfrei, sauber, zug-/druckfest und dauerhaft trocken sein (VOB, Teil C, DIN 18365). Entfernen Sie vor der Verlegung Altbeläge restlos vom Untergrund, soweit diese die Ebenheit des Untergrundes beeinflussen. Die Ebenheit des Untergrundes sollte auf 1 m nicht mehr als +/- 3 mm abweichen (DIN 18202). Lassen Sie ggf. den Verlegeuntergrund durch einen Bodenleger überprüfen.

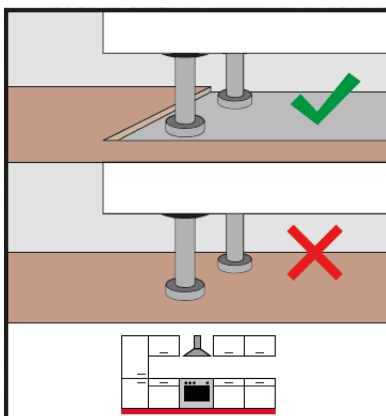


Überprüfen Sie die Feuchtigkeit des Unterbodens. Die maximal zulässige Feuchte bei Zementstrich liegt bei 2,0%, bei Fußbodenheizung 1,8%. Bei Anhydrit-(Calziumsulfat) -Estrich liegt die maximale Restfeuchte bei 0,5%, bei Fußbodenheizung max. 0,3%.

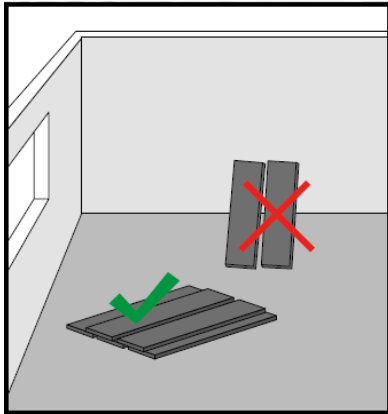


Bei Verlegung auf Warmwasserfußbodenheizungen muss der Estrich nach DIN18353 hergestellt sein und belegreif geheizt werden (DIN EN1264 und DIN4725). Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belags 27°C nicht überschreiten.

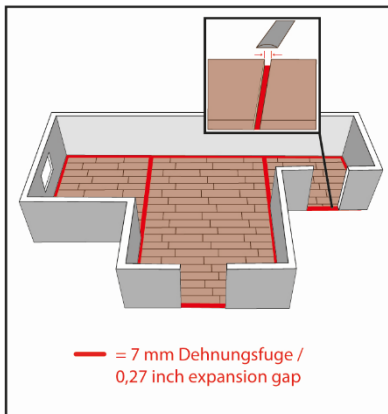
Hinweis: Der Bodenbelag ist nicht auf elektrische Fußbodenheizung geeignet.



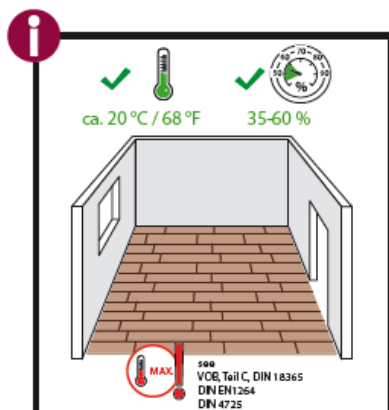
Einbauküchen und Einbauschränke müssen vor der Verlegung aufgebaut werden. Der Aufbau auf den Bodenbelag ist nicht zulässig.



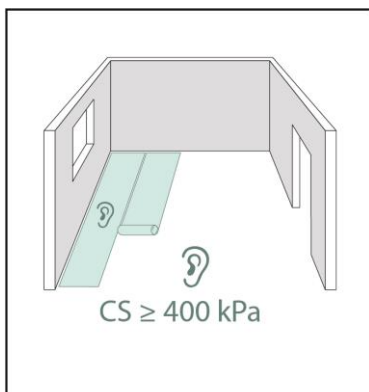
Beachten Sie, dass die Pakete niemals aufrecht gelagert werden, sondern flachliegend auf einer ebenen Unterlage.



Planen Sie vor der Verlegung Dehnungs- bzw. Bewegungsfugen ein: Alle Übergänge zu Räumen oder anderen Bodenbelägen sollten mit einer Dehnungsfuge von mind. 7 mm Breite versehen werden. Das gleiche gilt für größere Flächen, verwinkelte Räume, unbewegliche Bauteile sowie Stellen wie z.B. Wände, Säulen, Türzargen, Treppen und Heizungsrohren. Sollte der Untergrund (bspw. Estrich) bereits eine Dehnungsfuge aufweisen, müssen Sie im Vinylboden an dieser Stelle ebenfalls eine Fuge anlegen. Beim Weglassen der Dehnungs- bzw. Bewegungsfuge haftet der Verleger.



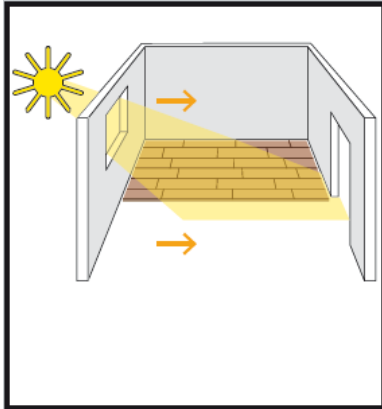
Beachten Sie bitte, dass ganzjährig wohnraumtypische Temperaturen vorherrschen müssen (VOB, Teil C, DIN 18365, DIN EN1264, DIN 4725). Die Raumlufttemperatur sollte ca. 20 °C betragen, die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 35-60% liegen.



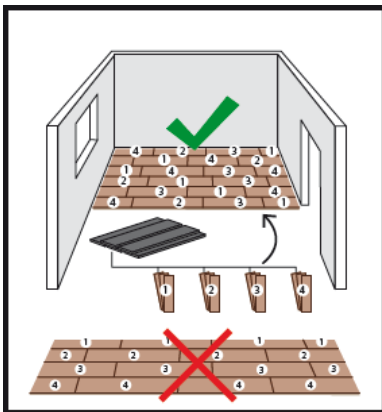
Bitte verwenden Sie eine geeignete Trittschallunterlage für Vinylböden mit einer Druckbeanspruchung von mind. 400 kPa. Wenn es die Verlegung erforderlich macht, vergessen Sie nicht eine Dampfsperre zu verwenden.

Sollte das Produkt bereits über eine integrierte Trittschallunterlage verfügen, lassen Sie die separate Dämmunterlage weg.

VERLEGUNG



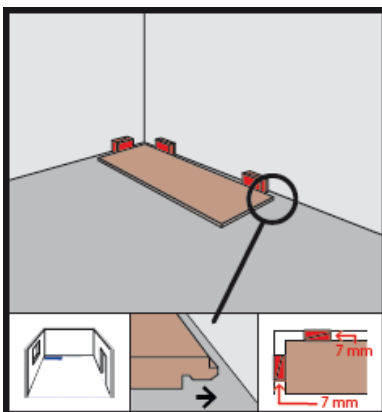
Verlegen Sie die Dielen längs zur Hauptlichtquelle und damit zum einfallenden Licht. Die Verlegung erfolgt von links nach rechts. Die Verlegung der Klick-Vinylböden muss schwimmend erfolgen.



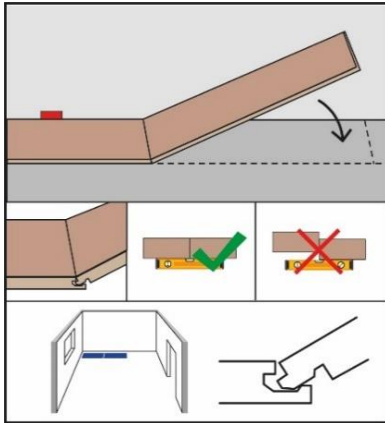
Prüfen Sie vor der Verlegung die einzelnen Dielen auf Farbe und Struktur. Wir empfehlen mehrere Pakete zu mischen, um ein gleichmäßiges Verlege-/ Sortierbild zu erhalten.

Hinweis: Verwenden Sie in einem Raum nur Material aus der gleichen Charge.

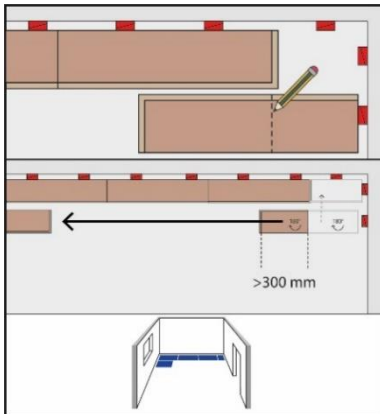
Messen Sie vorher den Raum gründlich aus. Eventuell muss die Länge des ersten Paneels angepasst werden, um ein Stück von kleiner als 30 cm zu vermeiden. Bei Bedarf müssen auch die Paneele der ersten Reihe in der Breite gekürzt werden, damit die letzte Reihe nicht zu schmal wird (mind. 5 - 8 cm) (Formel: Länge der zu verlegenden Fläche : die Paneelbreite).



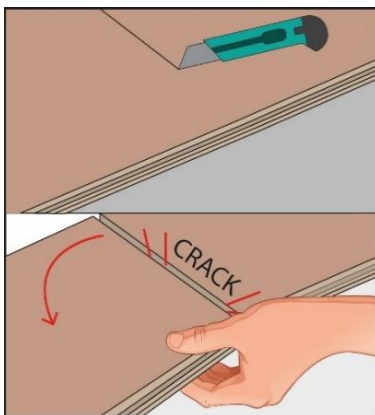
Verlegen Sie die erste Reihe so, dass die Feder der Kopf- und Längsseite zur Wand zeigen. Fixieren Sie die erste Reihe mit Abstandskeilen (mind. 7 mm) zur Wand.



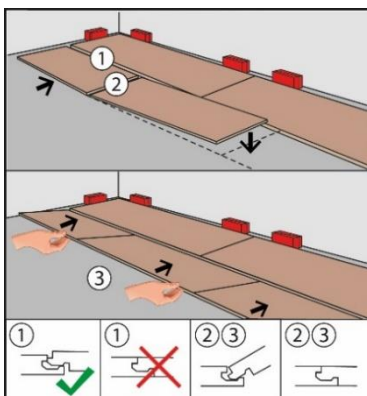
Klicken Sie die Paneele stirnseitig unter leichtem Winkel in das jeweils vorherige Paneel ein. Achten Sie darauf, dass die Paneele absolut bündig zueinander liegen.



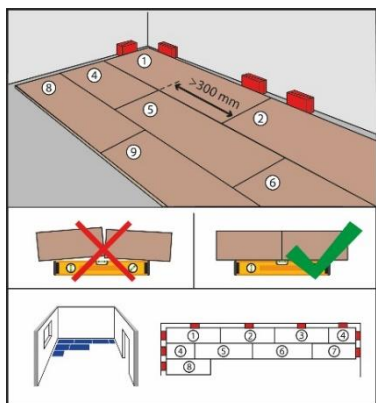
Die nächste Reihe beginnen Sie mit dem Reststück der vorherigen Reihe. Reststücke sollten aber mindestens eine Länge von 30 cm aufweisen, um einen optimalen Halt zu gewährleisten.



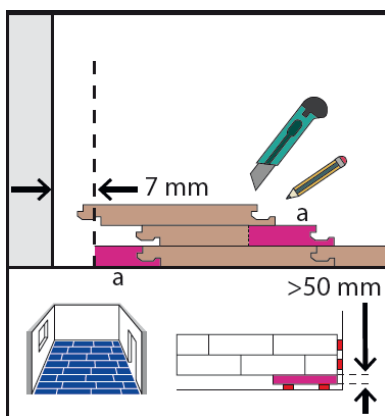
Die Kürzung der jeweiligen Paneele auf Maß können Sie mit Hilfe eines Winkels und einem Teppichmesser vornehmen. Anschließend können Sie das Paneel über „die Kante brechen“.



Gehen Sie beim Einsetzen der zweiten Reihe genauso vor wie bei der ersten: Das erste Paneel der zweiten Reihe wird so platziert, dass die Feder der Kopf- und Längsseite zur ersten Reihe zeigt. Setzen Sie dann das zweite Paneel auf der Kopfseite ein, indem Sie die Feder der zweiten Paneele in die Nut der ersten Paneele klicken. Gehen Sie so weiter vor bis die zweite Reihe komplett liegt. Anschließend verbinden Sie die zweite Reihe mit der ersten Reihe, in dem Sie die Feder der zweiten Reihe in die Nut der ersten Reihe klicken. Hierzu winkeln Sie die gesamte Reihe leicht an und klicken diese vollständig ein. Achten Sie darauf, dass sich die Kopfkanten nicht lösen.

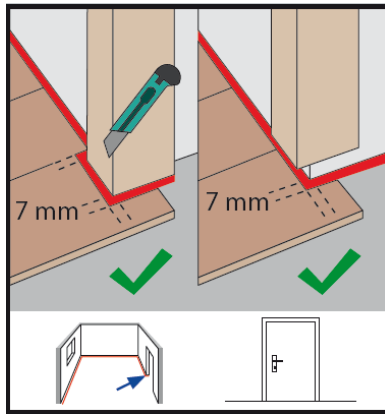


Gehen Sie beim Einsetzen der nächsten Reihen genauso vor. Achten Sie darauf, dass die Paneele absolut bündig zueinander liegen. Achten Sie darauf, dass der Versatz der Kopfstöße von Reihe zu Reihe mind. 30 cm beträgt.

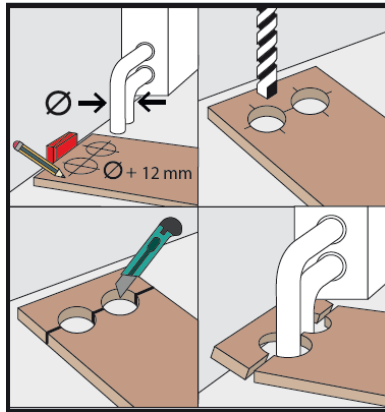


Um die letzte Paneel-Reihe zu montieren, müssen Sie diese auch in der Breite einkürzen (siehe Bild links). Beachten Sie die Dehnungsfuge.

BESONDERHEITEN



Türzargen aus Holz können gekürzt werden. Legen Sie dazu ein Paneel mit der Dekorseite nach unten gegen die Zarge. Kürzen Sie nun mit einer geeigneten Säge entlang des Paneels die Türzarge. Danach lässt sich die Paneele einfach mit der Dekorseite nach oben unter die Zarge schieben. Bei Türzargen, die nicht gekürzt werden können, schneiden Sie das Paneel entsprechend zu und beachten Sie die den mind. 7 mm umlaufenden Abstand der Dehnungsfugen.



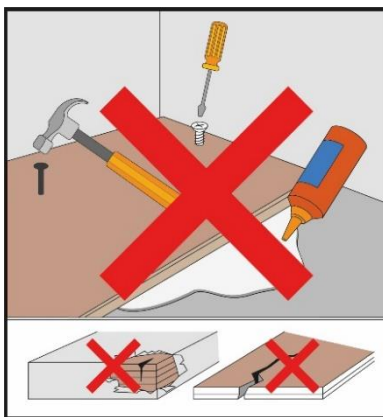
Wo beispielsweise Heizungsrohre aus dem Boden ragen, bitte zuerst das Paneel auf die richtige Länge zuschneiden, dann das Paneelstück neben den eigentlichen Platz legen und die Aussparungen mit dem Zollstock abmessen und anzeichnen. Auch hier bitte immer an den mind. 7 mm umlaufenden Abstand der Dehnungsfuge denken. Nun können Sie die markierten Stellen ausbohren. Anschließend sägen Sie das Paneel zu. Anschließend hinter dem Heizungsrohr platzieren und mit dem Paneel wieder dicht zusammenfügen.

INSTALLATION INSTRUCTION

For the processing of vinyl floor coverings, the award and contract regulations for construction services (VOB), Part C, DIN 18365 (Germany) or the respectively valid standards for floor covering work, the generally recognised rules of the trade and the state of the art must be observed.

Before beginning installation of the flooring you must read the below instructions and follow throughout the installation process.

PREPARATION



Despite regular quality controls, material defects can't be completely ruled out. Therefore, before installation our floor coverings must be thoroughly checked for batch equality (optical equality) and defects or damage. Recognisable defects can no longer be rectified after installation or cutting.

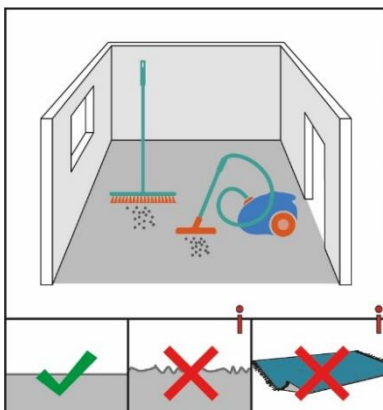
Note that the floor covering must not be screwed, glued or nailed.



We recommend the use of the following tools for installation:

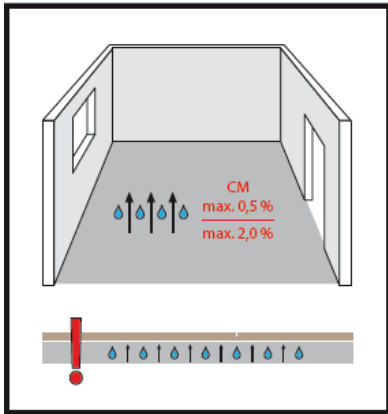
- Broom and/or vacuum cleaner
- Tape measure
- Pencil
- Set square and yardstick
- Stanley Knife

Measure the width of the room in advance and calculate how wide the last row of floorboards will be.

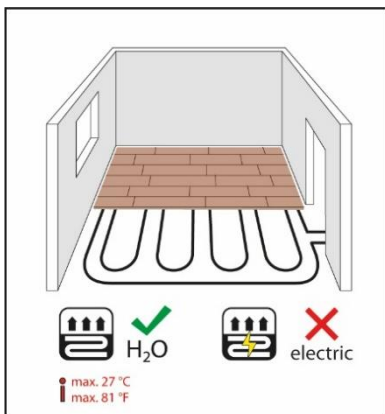


The substrate must be crack-free, clean, tension/compression resistant and completely dry (VOB, Part C, DIN 18365). Before laying, remove all old floor coverings from the subfloor as far as they may affect the evenness of the subfloor. The evenness of the substrate should not deviate by more than +/- 3mm on 1m (DIN 18202).

If necessary, have the subfloor checked by a floor layer.



Check the humidity of the subfloor. The maximum permissible humidity for cement screed is 2.0%, for underfloor heating 1.8%. For anhydrite (calcium sulphate) screeds the maximum residual moisture is 0.5%, for underfloor heating max. 0.3%.

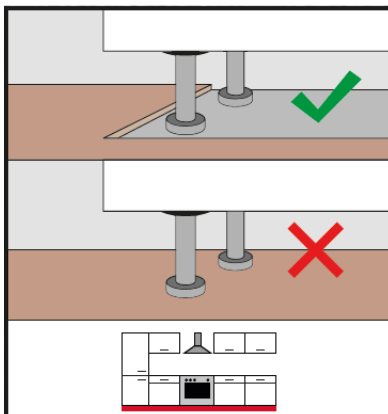


When laying on warm water underfloor heating systems, the screed must be produced in accordance with DIN18353 and heated to the required thickness (DIN EN1264 and DIN4725). The temperature on the surface of the flooring must not exceed 27°C.

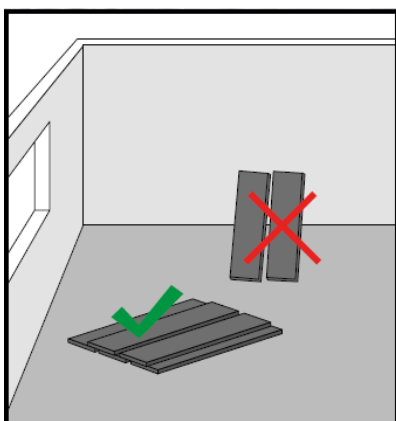
Note: The floor covering is not suitable for electric underfloor heating.

Measure the space thoroughly beforehand. The length of the first panel may have to be adjusted to avoid a piece smaller than 30 cm. If necessary,

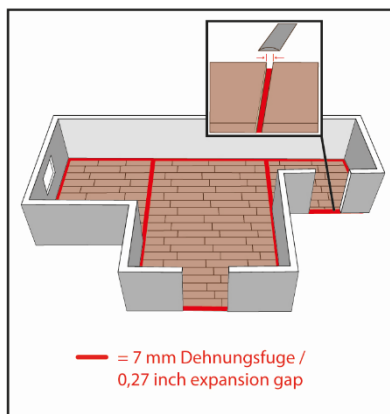
the panels in the first row must also be shortened in width so that the last row does not become too narrow (at least 5 - 8 cm) (formula: length of the area to be laid: the panel width).



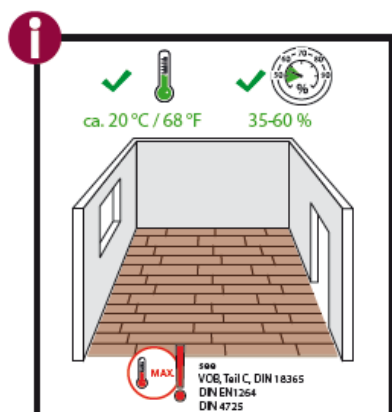
Kitchen must be set up before installation. Installation on the floor is not permitted.



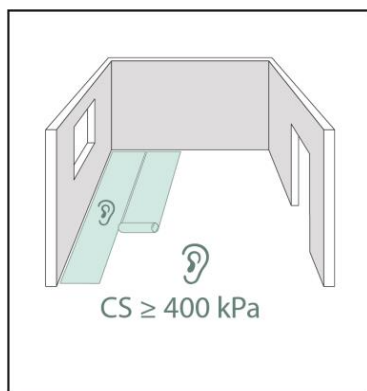
Note that the packages should never be stored upright, they should lie flat on the floor surface.



Before laying, you should plan for expansion or movement joints: All transitions to rooms or other floor coverings should be fitted with an expansion joint of at least 7 mm width. The same applies to larger areas, angled rooms, immovable components and areas such as walls, columns, door frames, stairs and heating pipes. If the substrate (e.g. screed) already has an expansion joint, you must also make an expansion joint in the vinyl floor at this point. **If the expansion or movement joint is omitted, the installer is liable.**



Please note that typical living room temperatures must prevail throughout the year (VOB, Part C, DIN 18365, DIN EN1264, DIN 4725). The room air temperature should be approx. 20°C, the relative humidity should be between 35-60%.

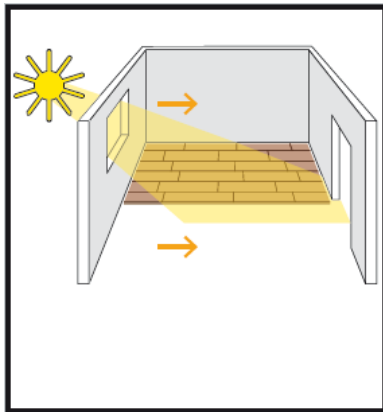


The use of a suitable impact sound insulation for vinyl floors is necessary. Please use an impact sound insulation with a pressure load of min. 400 kPa.

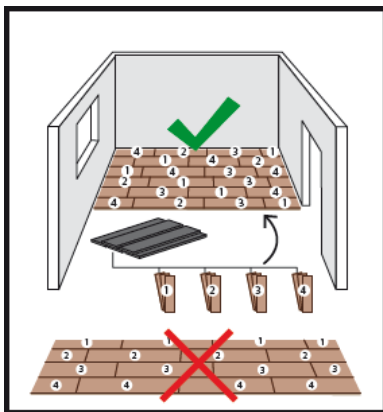
If the installation requires it, do not forget to use a vapour barrier.

Do not use a separate impact sound insulation if the product already has an integrated underlay.

INSTALLATION

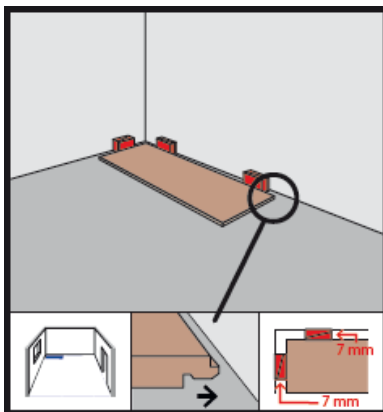


Lay the boards lengthwise to the main light source and thus towards the incoming light. The boards should be installed/laid from left to right. The boards must be floating.

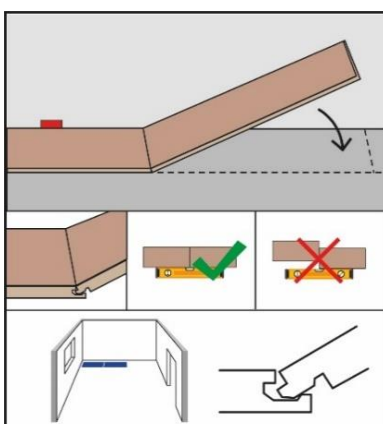


Before laying, check each individual board for colour and structure. It is advisable to mix several packages in order to obtain a uniform laying / sorting pattern.

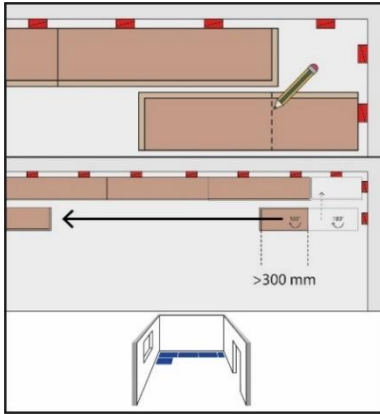
Note: Only use material from the same batch in a room.



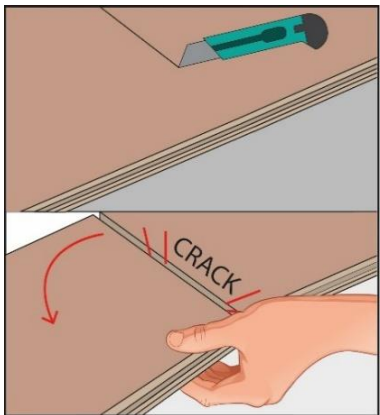
The first row is laid so that the spring of the head and long side faces the wall. Fix the first row with spacers (min. 7 mm) to the wall.



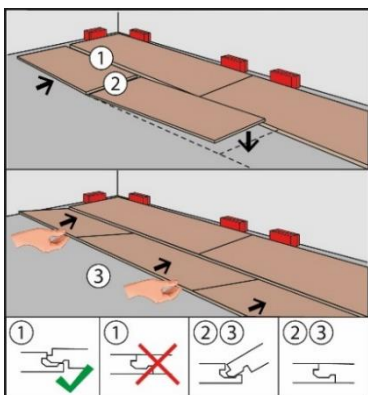
Click the front side of the panels into the previous panel at a slight angle. Make sure that the panels are absolutely flush with each other.



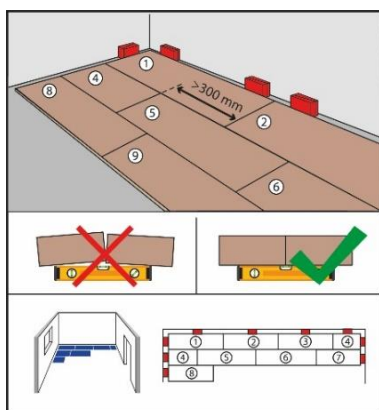
Start the next row with the remaining piece of flooring from the previous row. However, remnants should be at least 30cm long to ensure optimum stability.



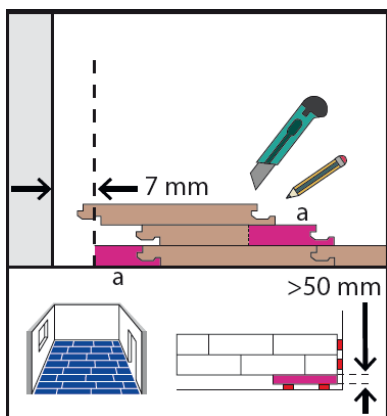
The custom-made panels are easily shortened with an angle and a carpet knife. The panel is then "broken over the edge".



Insert the second row in the same way as the first: Place the first panel of the second row in such a way that the tongue of the head and long side faces the first row. Then insert the second panel on the head side by clicking the tongue of the second panel into the groove of the first panel. Continue until the second row is complete. Then connect the second row to the first row by clicking the tongue of the second row into the groove of the first row. To do this, slightly angle the entire row and click it in completely. Make sure that the head ends do not come loose.

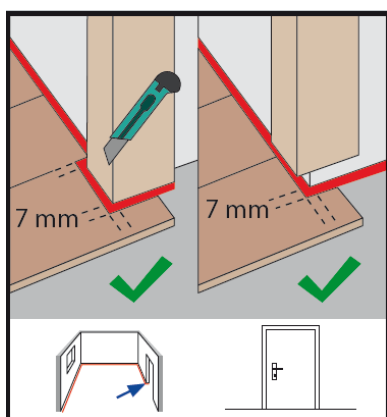


Proceed in the same way when inserting the next rows. Make sure that the boards are absolutely flush with each other. Make sure that the offset of the head joints from row to row is at least 30 cm.

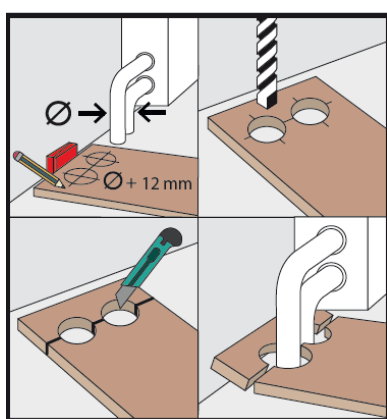


To install the last row of panels, you must also shorten the width (see picture on the left). **Pay attention to the expansion joint.**

SPECIALS



Wooden door frames can be shortened. Place a panel with the decor side down against the frame. Now shorten the door frame with a suitable saw along the panel. Then simply slide the panels under the door frame with the decor side up. In the case of door frames that cannot be shortened, cut the panel to size accordingly and observe the minimum 7mm circumferential distance for the expansion joints.



Where, for example, heating pipes protrude from the floor, please first cut the panel to the correct length, then place the panel piece next to the actual slot and measure and mark the cut-outs with a tape measure. Please always keep in mind the minimum distance of 7mm for the expansion joint. Now you can drill out the marked areas and saw the panel to size. Then place it behind the heating pipe and join it tightly with the panel.